

Wie schafft man Arbeitsplätze?

Der Arbeitsmarkt – ein Markt wie jeder andere?

Prinzipiell ist der Arbeitsmarkt ein Markt wie jeder andere, nur werden dort nicht Güter und Dienstleistungen, sondern Arbeitskraft gehandelt. Und wie bei jedem anderen Markt steigen auch auf dem Arbeitsmarkt die Preise, wenn Arbeitskraft verstärkt nachgefragt wird oder das Arbeitskräfteangebot knapp ist. Im Gegensatz dazu werden die Preise fallen, wenn weniger Arbeitskraft nachgefragt wird, beispielsweise im Gefolge von Rationalisierungen.

Andererseits ist der Arbeitsmarkt kein Markt wie jeder andere, da hier menschliche Arbeitskraft gehandelt wird und damit indirekt auch menschliche Schicksale. Daher greifen fast überall auf der Welt die staatlichen Gesetzgeber in die Freiheit dieser Märkte ein und reglementieren sie mehr oder weniger stark. Dies gilt in besonderem Maße für Deutschland, wo Arbeitnehmer umfassend geschützt sind (Arbeitsschutz, Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Kündigungsschutz, betriebliche Mitbestimmung usw.).

Schauen Sie sich den Videoclip „Arbeitsmärkte (2014)“ an und beantworten Sie dann in Arbeitsgruppen die folgenden Fragen. Anschließend werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen reihum vorgetragen und verglichen.

Videoclip: <http://www.mediatheque.lindau-nobel.org/videos/33623/arbeitsmaerkte>

Aufgaben:

1. Nach Meinung des Nobelpreisträgers Christopher Pissarides „hinkt Europa bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze der USA hinterher“. Was meint er damit und was fordert er von den Regierungen der Europäischen Union?
2. Warum ist Christopher Pissarides gegen staatliche finanzierte Arbeitsbereiche?
3. Was halten Sie von den Vorschlägen von Christopher Pissarides? Sollte man sie in Deutschland umsetzen?
4. Welche Maßnahmen beinhaltet das EU-Programm „Europa 2020“ – und wie schätzen Sie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen ein? Erstellen Sie hierzu ein Plakat, das in einer Vernissage vorgestellt und diskutiert werden kann.